

Newsletter

Ein Beitrag von
M.M.Warburg & CO Investment Research



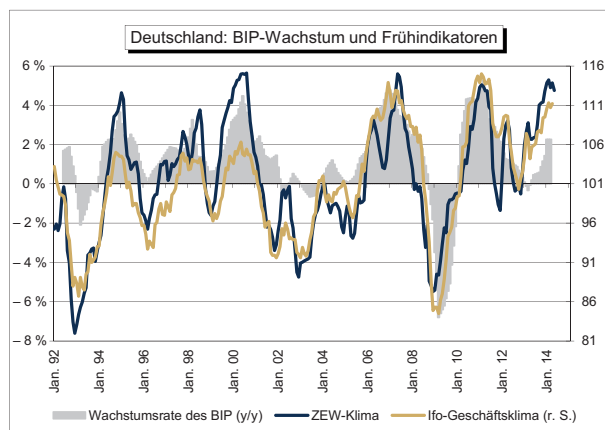
M. M. WARBURG & CO
1798

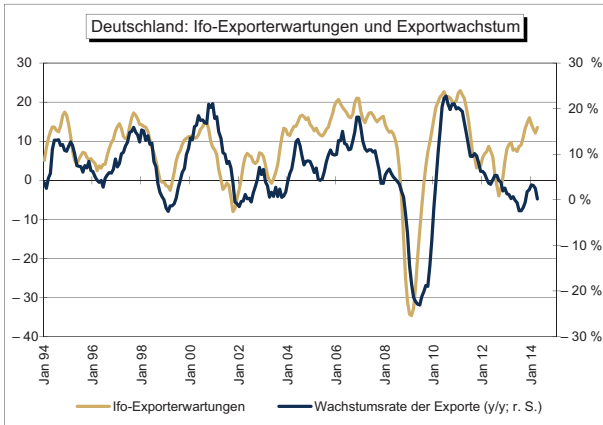
Deutsche Wirtschaft mit starkem Jahresauftakt – Eurozone enttäuscht

Die deutsche Wirtschaft ist mit viel Schwung in das Jahr 2014 gestartet. Wie das Statistische Bundesamt berichtete, ist das reale Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2014 um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal angestiegen; dies war der stärkste Zuwachs seit drei Jahren. Im Vorjahresvergleich ist die saison- und kalenderbereinigte Wirtschaftsleistung um 2,3 % gewachsen. Obwohl die detaillierten Zahlen zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung noch nicht veröffentlicht wurden, hieß es, dass die Wachstumsimpulse allein der starken Binnennachfrage zu verdanken waren. So legten sowohl der private Konsum als auch der Staatsverbrauch im Quartalsvergleich zu. Noch positiver haben sich in den ersten drei Monaten die Investitionen entwickelt. So löst sich die anhaltende Investitionsschwäche der Unternehmen langsam auf, was zu einem kräftigen Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen geführt hat. Vor allem die Bauinvestitionen haben zudem von der milden Witterung profitiert: So ist es nur in ganz geringem Ausmaß zu witterungsbedingten Arbeitsausfällen gekommen, die dann üblicherweise

im zweiten Quartal nachgeholt werden. Von daher ist davon auszugehen, dass die normalerweise zu beobachtende Frühjahrsbelebung der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr deutlich schwächer ausfallen wird, sodass für das zweite Quartal mit einer geringeren Wachstumsrate zu rechnen ist.

Allerdings signalisieren fast alle verfügbaren Frühindikatoren, beispielsweise der Ifo-Index, die ZEW-Konjunkturerwartungen, Einkaufsmanagerindizes oder Konsumklimastatistiken, dass eine deutliche Wachstumsverlangsamung eher unwahrscheinlich ist. Zumal das erste Quartal vermutlich noch stärker ausgefallen wäre, wenn nicht alle wichtigen Konjunkturdaten im März so überaus schwach ausgefallen wären. Unseres Erachtens gibt es für diese Entwicklung keine sinnvolle Erklärung, sodass es uns nicht überraschen würde, wenn die April-Daten wieder deutlich besser ausfallen. Hiervon könnten unter anderem die Exporte profitieren, die sowohl im Februar als auch im März eine rückläufige Tendenz aufwiesen und damit dazu beitrugen, dass vom Außenhandel im ersten Quartal ein negativer Wachstumsbeitrag ausgegangen ist. Auch wenn sich die Weltwirtschaft derzeit nicht in einer wirklich starken Verfassung befindet, scheint uns die Ausfuhrschwäche der vergangenen beiden Monate etwas übertrieben zu sein, zumal die Exporterwartungen der Unternehmen ein wesentlich positiveres Bild zeichnen. Insofern halten wir es für wahrscheinlich, dass das reale BIP im zweiten Quartal um rund 0,5 % wachsen wird. Von daher lassen wir auch unsere Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2014 unverändert bei 2,3 %. Die durchschnittliche Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft lag im April Consensus Economics zufolge dagegen nur bei 1,9 %, sodass eine Reihe von Banken, Wirtschaftsforschungsinstituten und internationalen Organisationen ihre Prognosen in absehbarer Zeit nach oben revidieren dürften.

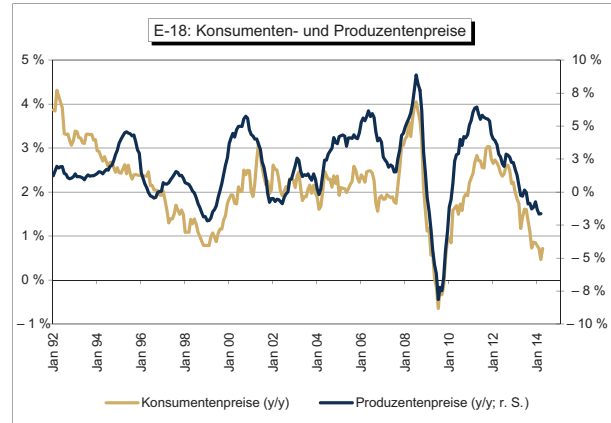




Weniger gut verlief das erste Quartal dagegen für die gesamte Europäische Währungsunion. Mit einem BIP-Zuwachs von 0,2 % wurden die Erwartungen deutlich verfehlt, und die erhoffte Wachstumsbeschleunigung fiel aus. Mit Ausnahme Spaniens, wo das reale BIP immerhin um 0,4 % zulegte, enttäuschte das Wirtschaftswachstum in fast allen anderen Ländern. Die französische Wirtschaft stagnierte zu Jahresbeginn, während die Volkswirte mit einem kleinen Plus von 0,2 % gerechnet hatten. In Italien sank das reale BIP sogar um 0,1 %, während die Analysten im Konsens von einem Plus von 0,1 % ausgingen – und damit einem Wachstum wie im Vorquartal. Noch schwächer entwickelten sich die portugiesische (-0,7 %) und die niederländische Wirtschaft (-1,4 %). Die negative Überraschung rührte vor allem daher, weil sich die Frühindikatoren in fast allen europäischen Ländern in den vergangenen Monaten erholt hatten und von daher ein stärkeres Wirtschaftswachstum nahelegten. Aufgrund des schwachen Starts zeichnet sich in der Eurozone für das Gesamtjahr 2014 eine nur sehr moderate Wachstumsrate von 1,1 % ab.

Vor dem Hintergrund der schwachen Wachstumsszahlen dürfte eine weitere Lockerung der Geldpolitik durch die EZB nun eine ausgemachte Sache sein. Auf der EZB-Sitzung am 5. Juni werden auch die neuen Inflationsprognosen der EZB-Volkswirte vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass die Erwartungen für den Inflationsverlauf in diesem und im nächsten Jahr nochmals nach unten revidiert werden – so wie wir dies auch bereits getan haben. Unseres Erachtens ist dieses Jahr nur noch mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 0,8 % zu rechnen; nächstes Jahr dürfte sich der Preisauftrieb etwas beschleunigen und dann im Jahresdurchschnitt bei 1,4 % liegen. Dennoch liegt das Erreichen des Inflationsziels der EZB („unter, aber nahe bei 2 %“) noch in so weiter Ferne, dass am 5. Juni eine Mehrheit im EZB-Rat für eine weitere geldpolitische Lockerung stimmen dürfte. Unklarheit besteht allerdings noch immer darüber, welche Maßnahmen die EZB ergreifen wird. Während es lange Zeit Hinweise darauf gab, dass die Notenbank Staatsanleihen der Euroländer am Sekundärmarkt aufkaufen könnte, was einer „klassischen“

quantitativen Lockerung entsprechen würde, wie sie die Notenbanken in den USA, Großbritannien und Japan schon seit geraumer Zeit betreiben, sprach EZB-Chefvolkswirt Praet zuletzt von einem möglichen „Maßnahmenbündel“, das unter anderem eine Senkung des Leitzinses sowie einen negativen Einlagezins umfassen könnte.



Am Rentenmarkt hat die Erwartung einer noch expansiveren Geldpolitik deutliche Spuren hinterlassen: Die Rendite für zehn-jährige Bundesanleihen ist mit rund 1,3 % auf das niedrigste Niveau der letzten 12 Monate gefallen. Damit erweisen sich fast alle Zinsprognosen, die zu Jahresbeginn abgegeben wurden, als Makulatur, denn wie so oft in den vergangenen Jahren (wenn nicht sogar in den vergangenen drei Jahrzehnten) gingen fast alle Prognosen von steigenden Renditen aus. Pustekuchen! Unsere eigene Zinsprognose hatten wir erst vor einigen Wochen auf 1,9 % reduziert, doch auch diese dürfte immer noch zu hoch sein. Betrachtet man den Zusammenhang zwischen den Euribor-Futures und der Rendite für zehn-jährige Bundesanleihen, dann spricht derzeit nichts für einen nachhaltigen Renditeanstieg, zumal auch das Tapering der US-Notenbank ihren Schrecken verloren hat. Für Anleger, die beispielsweise in Staatsanleihen aus Ländern mit guter Bonität investiert sind, hat die in diesem Jahr bereits erzielte Wertentwicklung vermutlich alle Erwartungen in den Schatten gestellt. Zwar kann die Performance, die man mit belgischen (+5,3 %), französischen (+4,8 %), österreichischen (+4,6 %), niederländischen (+4,2 %) oder deutschen (+3,9 %) Staatsanleihen mit mittlerer Restlaufzeit bis dato erzielen konnte, nicht mit der von Anleihen aus der europäischen Peripherie mithalten, doch dürfte das dem sicherheitsorientierten Anleger ziemlich egal sein. Wichtiger ist stattdessen, dass die negative Wertentwicklung des Vorjahres wieder aufgeholt worden ist.

Dennoch sollten sich Anleger von Staatsanleihen darüber im Klaren sein, dass die Luft für sie immer dünner wird. Je besser das Jahr 2014 läuft, desto schlechter die Aussichten für die kommenden Jahre. Denn unter die Nulllinie werden die Renditen nicht fallen (auch wenn dies rein hypothetisch

denkbar wäre). Das bedeutet aber, dass ein Anleger, der heute zu 1,3 % in eine zehnjährige Bundesanleihe investiert, damit noch etwa 14 % Performance erzielen kann, wenn die Rendite innerhalb eines Jahres auf null sinkt. Umgekehrt bedeutet dies auch, dass maximal noch vier Jahre in Folge eine positive Wertentwicklung von 4 % möglich ist, wenn man unterstellt, dass die aktuelle Rendite dem Kupon entspricht. Denn in diesem Fall muss neben dem Kupon von 1,3 % noch jedes Jahr eine Kurssteigerung von 2,7 % erzielt werden; dies führt dazu, dass die Rendite kontinuierlich sinken muss und spätestens im Laufe des fünften Anlagejahres die Marke von null erreicht wird.

Von daher halten wir Aktien weiterhin für die attraktivere Anlageform. Mit dem Rückenwind der guten Konjunkturzahlen hat der DAX heute zur Eröffnung ein neues Allzeithoch erreicht. Dies ist aus unserer Sicht auch nicht verwunderlich, denn die Berichtssaison verlief ordentlich, die Bewertung deutscher Aktien ist zwar nicht mehr günstig, aber auch nicht zu teuer. Zudem kommt wie erwähnt weiterhin Unterstützung von der Geldpolitik und der Tatsache, dass die Anlagealternativen auf den Rentenmärkten sogar noch unattraktiver geworden sind. Wir gehen daher weiterhin davon aus, dass die 10.000-Punkte-Marke im DAX in den nächsten Wochen erreicht und überschritten werden wird. Solange

kein wirtschaftlicher Abschwung und vor allem keine neue Rezession droht, beurteilen wir die Aktienmarktperspektiven grundsätzlich positiv, zumal unseres Erachtens noch keine generelle Überbewertung festzustellen ist. Normalerweise verschlechtern sich die Aussichten erst dann, wenn eine deutliche Fehlbewertung vorliegt und/oder die Notenbanken zu einer wesentlich restriktiveren Geldpolitik übergehen. Von daher ist es noch nicht zu spät, in deutsche Aktien zu investieren. Vor allem konjunktursensitive Unternehmen haben noch Kurspotenzial. Wir favorisieren beispielsweise die Sektoren Chemie, Autos und Industrie.

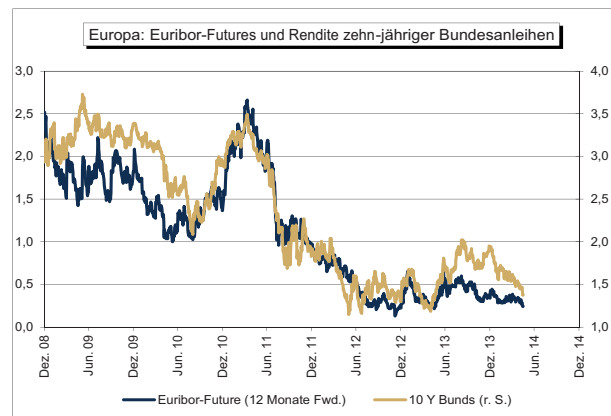
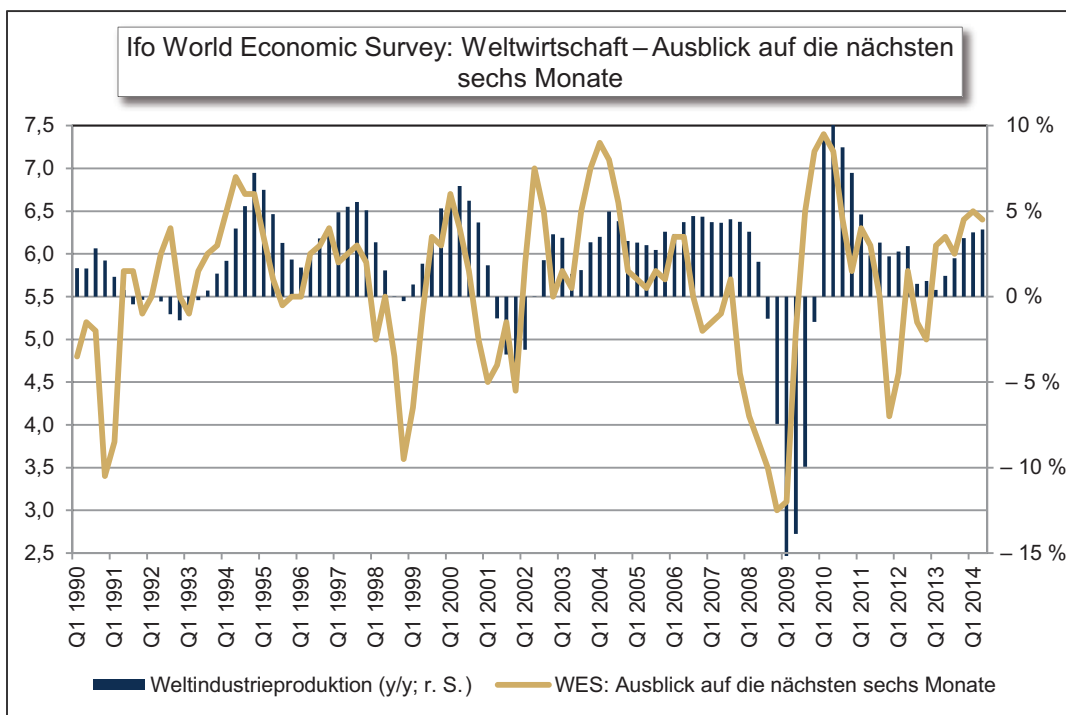


Chart der Woche: Ifo-Weltwirtschaftsklima trübt sich leicht ein



Einmal im Quartal veröffentlicht das Ifo-Institut die Ergebnisse seines World Economic Survey (WES), für das mehr als 1.100 Fachleute aus insgesamt 121 Ländern befragt werden. Im zweiten Quartal 2014 ist das Ifo-Weltwirtschaftsklima um 0,9 Zähler auf 120,3 Punkte gefallen, das Drei-Jahres-Hoch des Vorquartals konnte nicht erneut erreicht werden. Der WES ergab, dass sich das Geschäftsklima vor allem in Asien und in Lateinamerika eingetrübt hat, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordamerika und in Europa wurden dagegen erneut besser beurteilt. Zu den besonders zutreffenden Frühindikatoren für die Weltwirtschaft zählt der Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden sechs Monaten (siehe unseren Chart der Woche), der ebenfalls im Rahmen des WES ermittelt wird. Der Indikator ist im zweiten Quartal 2014 mit 6,4 Punkten ebenfalls etwas schwächer ausgefallen als im ersten Quartal (-0,1 Punkte). Insgesamt bleibt der Ausblick auf die Weltwirtschaft damit aber konstruktiv: Nach ähnlich hohen Umfragewerten erreichte die Weltindustrieproduktion in der Vergangenheit eine Wachstumsrate von 4,5 %.

Derzeit wächst die Weltindustrieproduktion jedoch lediglich mit einer Rate von 3,9 % gegenüber dem Vorjahr. Erweist sich der Frühindikator des Ifo-Instituts erneut als zuverlässig, dann dürfte die Konjunkturdynamik in den kommenden sechs Monaten weiter zunehmen.

Quelle:

**M.M.WARBURG & CO Investment Research,
Konjunktur & Strategie, Mai 2014**

Der vorstehende Beitrag gibt die Einschätzung der Degussa Bank GmbH (und ggf. M.M.Warburg) zum angegebenen Zeitpunkt wieder. Die Informationen wurden mit Sorgfalt zusammengestellt und ausgewertet. Dennoch können wir für die in dem Beitrag enthaltenen Angaben keine Haftung übernehmen. Außerdem kann sich die im Beitrag wiedergegebene Auffassung jederzeit beispielsweise aufgrund einer neuen Informationslage ändern, ohne dass die Degussa Bank oder M.M.Warburg diese Änderung ankündigen oder öffentlich bekannt machen.

Nach gut 2 Jahren Anlagedauer 2,3 % Zinsen pro Jahr garantiert: Aktienanleihe bezogen auf Aktien der RWE AG

Die Aktienanleihe bezogen auf Aktien der RWE AG stellt eine sinnvolle Alternative zur Direktanlage in die RWE-AG-Aktie dar. Der Anlageerfolg ist an die Kursentwicklung der RWE-AG-Aktie gekoppelt. Der Reiz für den Investor liegt vor allem im hohen, über dem Marktniveau liegenden Zinskupon. Aufgrund der attraktiven Ausgestaltung des Zertifikates kann der Anleger selbst dann einen Anlageerfolg erzielen, wenn der zugrunde liegende Aktienkurs sich nur seitwärts bewegt oder sogar leichte Verluste erleidet.

Daten und Fakten

ISIN/WKN	DE000BC5LN95 / BC5LN9
Zeichnungsphase	09.05.2014 bis 06.06.2014 (14:00 Uhr), vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung
Ausgabetermin / Valuta	13.06.2014
Zinszahlungstag	14.09.2015 / 13.09.2016
Finaler Beobachtungstag	06.09.2016
Fälligkeitstag	13.09.2016
Basiswert	Aktie der RWE AG (WKN 703712)
Basiswertkurs (indikativ)	27,66 Euro (Schlusskurs: 08.05.2014)
Startwert	Schlusskurs der RWE-AG-Aktie am 06.06.2014
Bezugsverhältnis	1.000 Euro, geteilt durch den Startwert (= 1.000 Euro / Startwert)
Zinssatz	2,3 % pro Jahr
Barriere	55 % vom Startwert (entspricht Sicherheitspuffer von 45 %)
Nennbetrag	1.000 Euro
Ausgabepreis	1.000 Euro je Zertifikat
Kapitalschutz	Nein
Vertriebsprovision für Degussa Bank	1,50 % wird von Emittentin vergütet
Emittentin	Barclays Bank PLC
Ausgabeaufschlag	0,0 %

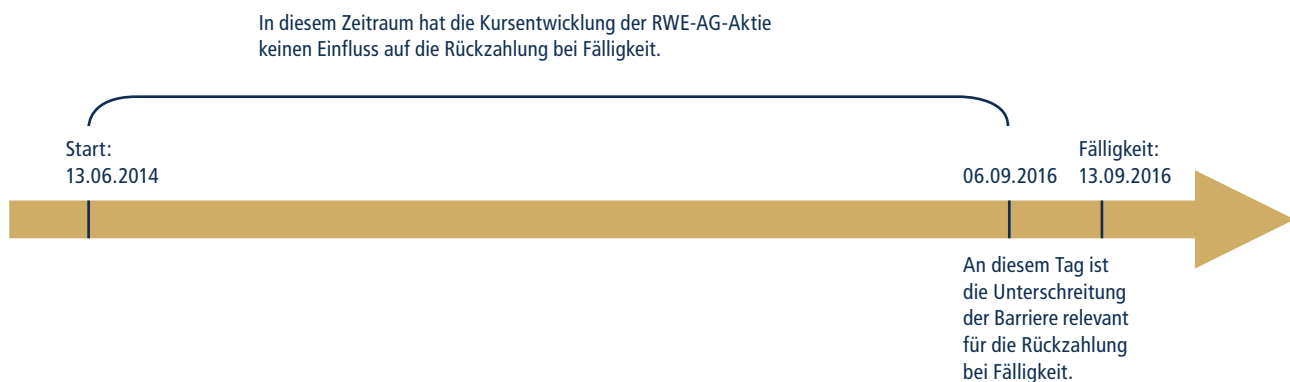
Beispielhafte grafische Darstellung der Funktion der Barriere und des Startwertes in Bezug auf die historische Kursentwicklung der RWE-AG-Aktie. Zeitraum: 08.05.2001 bis 08.05.2014, Quelle: vwd und Degussa Bank (eigene Berechnung)



Erläuterung: Die Barriere in Höhe von 15,21 Euro entspricht 55 % des aktuellen Startwertes in Höhe von 27,66 Euro. Die Abbildung ist beispielhaft. Der tatsächliche Startwert sowie die Barriere werden am 06.06.2014 festgelegt und sind maßgeblich für die Entwicklung des Zertifikates. Die historische Kursentwicklung der RWE-AG-Aktie ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Kursentwicklung.

Inklusive Sicherheitspuffer von 45 % am Laufzeitende Aktienanleihe bezogen auf Aktien der RWE AG

Der Emittent der Aktienanleihe bezogen auf Aktien der RWE AG zahlt einen festen Zins von 2,3 % pro Jahr unabhängig von der Kursentwicklung der RWE-AG-Aktie. Zusätzlich verfügt das Zertifikat über einen Sicherheitspuffer von 45 % gegen Kursverluste der Aktie. So bleiben Schwankungen bis zu 45 % gegenüber dem Startwert vom 06.06.2014 ohne Einfluss auf ihre Rückzahlung zum Laufzeitende. Als einziger Beobachtungstag wird nur der 06.09.2016 angesetzt. Nur an diesem Tag ist somit eine Barriereverletzung maßgeblich für die Auszahlung des Zertifikats. Bei Fälligkeit wird der Nennbetrag ausgezahlt, sofern der Kurs der RWE-AG-Aktie am Beobachtungstag nicht unter der Barriere liegt. Wird die Barriere am finalen Beobachtungstag unterschritten, werden RWE-AG-Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis (1.000 Euro/Aktienkurs zu Beginn der Laufzeit am 06.06.2014) geliefert. Eventuelle Aktienbruchteile werden in bar ausgeglichen.



Chancen

- Investment mit garantierten 2,3 % Zinsen pro Jahr auf das eingesetzte Kapital
- Zinszahlung unabhängig von der Kursentwicklung der RWE-AG-Aktie
- Aktienschwankungen bleiben bis zum finalen Beobachtungstag ohne Auswirkungen auf die Auszahlung bei Fälligkeit
- Möglichkeit zur Erzielung eines Kursgewinns bei Verkauf vor dem Laufzeitende

Risiken

- Wird die Barriere am finalen Beobachtungstag unterschritten, erfolgt die Auszahlung in Aktien laut Bezugsverhältnis
- Verschlechterung der Bonität des Emittenten mit Folge vorübergehender oder dauerhafter Zahlungsunfähigkeit
- Zertifikatspreis kann unter Erwerbspreis fallen und so bei Veräußerung vor Fälligkeit zu Kursverlusten führen
- Totalverlustrisiko möglich
- Keine Partizipation an der Kursentwicklung des Basiswertes oberhalb der Barriere. Rückzahlung ist ohne Berücksichtigung der Zinszahlung auf den Nennbetrag von 1.000 Euro begrenzt
- Kein Anspruch auf Dividendenzahlungen

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die Quellen für die unterschiedlichen Produktdaten werden von der Degussa Bank als seriös eingestuft, ihre Richtigkeit wird jedoch nicht im Einzelnen überprüft. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen, insbesondere des Basisprospektes, der endgültigen Bedingungen und des Produktinformationsblatts, getroffen werden, welche ausführliche Risikohinweise und Vertragsbedingungen enthalten. Sie können diese kostenfrei bei der Degussa Bank Vermögensberatung, Theodor-Heuss-Allee 74, 60486 Frankfurt am Main, erhalten.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb von Produkten dar. Alle Aussagen geben die zum genannten Stichtag aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Degussa Bank noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Dieses Dokument ist gemäß § 31 Abs. 2 Satz 1 WpHG eine Werbemitteilung.

Ich beauftrage / Wir beauftragen die Degussa Bank, die nachfolgende Anlage vorzunehmen.

Persönliche Angaben

Vertragspartner/in

Anrede ggf. Titel Vorname
Nachname
E-Mail-Adresse (für Rückfragen zum Auftrag)

Mein/Unser Neuanlagewunsch

Gewünschter Anlagebetrag

Mindestanlage und Stückelung: 1.000 Euro Anlagebetrag

Zeichnungsfrist: 09.05. bis 06.06.2014 bis 14:00 Uhr, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung!

Aktienanleihe bezogen auf Aktien der RWE AG (WKN BC5LN9)

Degussa Bank Risikoklasse 2. Einmalige Vergütung der Emittentin an die Degussa Bank für die Vermittlung der Wertpapiere innerhalb der Zeichnungsfrist: 1,50 % je 1.000 Euro.

Ich verzichte / Wir verzichten auf eine Beratung und wünsche/n den Kauf der **Aktienanleihe bezogen auf Aktien der RWE AG (WKN BC5LN9)**. Voraussetzung für den Erwerb von Wertpapieren ist gemäß Wertpapierhandelsgesetz ein unterschriebenes Risikoprofil.

Mein/Unser Umbuchungswunsch

Ich ermächtige / Wir ermächtigen die Bank, den Anlagebetrag zulasten meines/unsers folgenden Degussa Bank Kontos umzubuchen

Konto-Nummer	IBAN
--------------	------

lautend auf den Namen des/der vorgenannten Vertragspartners/s.

Kontaktwunsch

Ich wünsche / Wir wünschen eine Terminvereinbarung, mein/unsere Wunschtermin ist am: _____

Bitte mailen/rufen Sie mich/uns an:

Mit der Angabe meiner Telefonnummer oder E-Mail-Adresse und der nachfolgenden Unterschrift erkläre/n ich mich/wir uns damit einverstanden, dass die Degussa Bank GmbH

per E-Mail unter Adresse _____

telefonisch unter Nummer _____

mit mir/uns in Kontakt tritt, um mich/uns zu Konten-, Spar- und Anlageprodukten, Versicherungen und Immobilien sowie aktuellen Neuerungen rund ums Thema Geld zu beraten und zu informieren. Diese Zustimmung kann jederzeit durch formlose Mitteilung an die Degussa Bank GmbH widerrufen werden.

X

Unterschrift des/der Antragsteller/s (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Verrechnungskonto

Als Verrechnungskonto für Rückzahlungen und Erträge dient folgendes Degussa Bank Girokonto

Konto-Nummer	IBAN
--------------	------

lautend auf den Namen des/der vorgenannten Vertragspartners/-in.

Zustandekommen des Vertrags im Fernabsatz und Widerrufsbelehrung

Zustandekommen des Vertrags: Dieser kommt zustande, sobald der alle Pflichtangaben enthaltende Antrag der Degussa Bank zugeht und von ihr angenommen wird. Hierüber werden Sie schriftlich benachrichtigt. Sofern Sie noch nicht Kunde der Degussa Bank sind, hängt der Vertragsschluss von der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Identitätsfeststellung ab. Bevor der Vertrag zustande gekommen ist, ist eine Nutzung des Vertragsgegenstandes nicht möglich.

Widerrufsbelehrung/Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief oder Fax) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung der Informationspflichten der Degussa Bank gemäß Art. 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Degussa Bank GmbH, Theodor-Heuss-Allee 74, 60486 Frankfurt am Main.

Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie der Degussa Bank die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren oder herausgeben, müssen Sie insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für die Degussa Bank mit deren Empfang.

Besondere Hinweise: Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Rechtswahl- und Gerichtsstandsklausel: Dieser Vertrag sowie die vorvertraglichen Beziehungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Gerichtsstandsklausel ist nicht vereinbart.

Informations- und Vertragssprache: Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation zwischen dem Kunden und der Degussa Bank ist Deutsch. Die Geschäftsbedingungen stehen ausschließlich in deutscher Sprache zur Verfügung.

Außergerichtliche Streitschlichtungsmöglichkeit: Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Degussa Bank besteht die Möglichkeit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Die Beschwerde ist schriftlich an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 4 03 07, 10062 Berlin, zu richten.

Einlagensicherungsfonds: Die Degussa Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e. V. angeschlossen. Nähere Informationen finden Sie in Nr. 20 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Degussa Bank.

Auftragserteilung

Aufgrund des Ihnen vorliegenden Rahmenvertrags bitte ich / bitten wir Sie, die Neuanlage vorzunehmen. Ich erkläre / Wir erklären ausdrücklich, für eigene Rechnung zu handeln. (Die Anlage wird steuerlich Ihrem Privatvermögen zugeordnet. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Degussa Bank GmbH. Die Kontoreröffnung erfolgt unter der Voraussetzung der Vorlage der gesetzlich vorgeschriebenen Legitimation.)

X

Unterschrift des/der Antragsteller/s (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Die Angaben dienen ausschließlich Informationszwecken. Die Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die Anlage sollte auf Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen, insbesondere des Basisprospektes und der endgültigen Bedingungen, sowie im Falle einer Anlageberatung auf Grundlage des Produktinformationsblatts (PIB) erfolgen. Diese erhalten Sie unentgeltlich bei der Degussa Bank Vermögensberatung, Theodor-Heuss-Allee 74, 60486 Frankfurt am Main.

Denken Sie bitte an die Einreichung eines Freistellungsauftrags! Auf Wunsch senden wir Ihnen diesen gerne zu. Ein Hinweis unter 069 / 3600 - 3399 genügt.

Name, Telefonnummer Abteilung Degussa Bank Kundendialog: 069 / 3600 - 3399

Bearbeitung nach Rücksendung durch



Postfach 20 01 23 · 60605 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 3600 - 3399 · Fax: 069 / 3600 - 2060 · www.degussa-bank.de · BLZ: 500 107 00

Weitere aktuelle Anlagemöglichkeiten

Weitere Informationen zu aktuellen Anlagemöglichkeiten erhalten Sie von Ihrem Berater vor Ort oder dem Kundendialog unter der Telefonnummer 069 / 3600 - 3399 oder auf www.degussa-bank.de.

Kostenloser Depotübertrag zu uns

Sofern Sie bei einer anderen Bank bereits ein Depot besitzen und stattdessen gerne Ihre Depotwerte von dort auf das kostenlose Depot der Degussa Bank übertragen möchten, veranlassen wir gerne für Sie einen Depotübertrag von dem anderen Institut auf Ihr Depot bei uns.

Ein kurzer Hinweis dazu unter Telefon 069 / 3600 - 3399 genügt, und wir senden Ihnen einen vorbereiteten Auftrag zum Depoteinzug zu.

Weitere Angebote rund um Ihre Finanzen

Wünschen Sie Informationen oder einen persönlichen Beratungstermin zu weiteren Finanzfragen vor Ort in Ihrem Bank-Shop?

Vereinbaren Sie am besten über unseren telefonischen Kundenservice einen Termin unter 069 / 3600 - 5555 (Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr).

Wir freuen uns auf Sie!
Freundliche Grüße
Ihre Degussa Bank



Degussa Bank GmbH
Theodor-Heuss-Allee 74
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 3600 - 5555
Telefax 069 / 3600 - 2770
Internet www.degussa-bank.de

Bankleitzahl 500 107 00
S.W.I.F.T. (BIC) DEGUDEFF

St.-Nr. 047 220 11577
UST-IdNr. DE81127183
FA FFM V FA-Nr. 2647

Seite 2 KOMB



Das kostenlose Depot der Degussa Bank: Sichern Sie sich die vielen Vorteile.

Mitten im Geschehen.

Mit dem kostenlosen Depot.

Nichts ist so dynamisch wie das Handeln an der Börse. Wer bei Wertpapiergeschäften einen langen Atem beweist, dem bieten sich – unter Abwägung aller Chancen und Risiken – interessante Anlagemöglichkeiten. Unser kostenloses Depot ist eine gute Ausgangsbasis für Anleger.

Anleihen, Aktien, Fonds oder Zertifikate.

Sie entscheiden über Ihre Anlageobjekte.

Wir unterstützen und beraten Sie bei der Erstellung Ihrer persönlichen Anlagestrategie und ermöglichen Ihnen, Ihre Transaktionen persönlich, online oder per Telefon durchzuführen. Ihre sämtlichen Wertpapiere werden bei der Degussa Bank ohne Depotgebühren verwahrt.

Bequem und kostenlos.

Nutzen Sie den Depoteinzugsservice.

Wenn Sie einen Depotwechsel planen, machen wir es Ihnen ganz einfach. Mit dem Depoteinzugsformular können Sie alle Ihre Wertpapiere bequem zur Degussa Bank übertragen. Gehen Sie auf www.degussa-bank.de und informieren Sie sich unter dem Menüpunkt „Kostenloses Depot“ über unser Angebot. Oder sprechen Sie uns an.

Die Vorteile des kostenlosen Depots:

- Dauerhaft kostenlose Depotführung
- Persönliche und professionelle Beratung
- Bis zu 60 % Rabatt auf Ausgabeaufschläge von ausgewählten Investmentfonds
- Besonders günstige Transaktionspreise
- Kostenloses Verrechnungskonto

Weitere Informationen sowie eine kunden- und produktgerechte Beratung erhalten Sie

- in Ihrem Degussa Bank-Shop
- von unserem Kundendialog unter der Telefonnummer 069 / 3600 - 3399

Ein wichtiger Hinweis:

Die Gespräche auf dieser Leitung werden zu Dokumentationszwecken aufgezeichnet!

Die Daten des Dokuments entsprechen dem Stand vom 20. Mai 2014.

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz. Die Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen, insbesondere des vollständigen Verkaufsprospektes, getroffen werden, welcher ausführliche Risikohinweise und Vertragsbedingungen enthält. Sie können diese Unterlagen kostenfrei bei der Degussa Bank Vermögensberatung, Theodor-Heuss-Allee 74, 60486 Frankfurt am Main, erhalten. Dieses Dokument stellt keine Anlageempfehlung, kein Angebot und keine Aufforderung zum Erwerb von Finanzinstrumenten dar. Die angegebenen Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabeaufschläge. Diese reduzieren die Wertentwicklung. Die Auswirkung erscheint dabei gerade bei langfristigen Anlagezeiträumen aufgrund des Zinseszinseseffektes höher als bei kurzfristigen Anlagen.

Der Wert einer Anlage sowie das hieraus bezogene Einkommen können Schwankungen unterliegen und sind nicht garantiert. Es besteht die Möglichkeit, dass der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält, insbesondere bei kurzfristigen Anlagen. Die Anlage in Fonds ist zum Teil Währungsrisiken unterworfen. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Sowohl die Höhe der Steuer als auch ihre Berechnungsgrundlage können sich in der Zukunft ändern, beide sind außerdem abhängig von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers. Alle Aussagen geben die bei Redaktionsschluss aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Degussa Bank noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts.